




# GIBB

gemeinnützige Gesellschaft  
für Integration und Bildung  
in Berlin mbH

## WeiterDENKEN – WeiterBILDEN



**Fortbildungsprogramm**  
für Beschäftigte, Fach-  
und Führungskräfte **2026**



Immer informiert  
über Neuigkeiten und  
aktuelle Angebote

Abonnieren Sie unseren  
**GIBB-Newsletter**

QR-Code scannen  
oder anmelden  
[www.gibb-berlin.de](http://www.gibb-berlin.de)



## WeiterDENKEN durch Vielfalt - WeiterBILDEN für Teilhabe und Inklusion

### Herzlich willkommen!


Wir freuen uns sehr, Ihnen das neue Fortbildungsprogramm der GIBB gGmbH für 2026 vorstellen zu dürfen.

Auch in diesem Jahr stehen **Vielfalt, Teilhabe** und **gemeinsames Lernen** im Mittelpunkt unserer Arbeit. Neu hinzugekommen ist der Schwerpunkt **Jobcoaching**, mit dem wir gezielt auf aktuelle Entwicklungen in der Eingliederungshilfe reagieren. Unser Ziel: Menschen in ihrer beruflichen Inte-

gration nachhaltig zu unterstützen und individuelle Perspektiven zu eröffnen. Die Angebote richten sich an Mitarbeitende sowie Fach- und Führungskräfte aus Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstruktureinrichtungen, Berufsbildungswerken und Inklusionsfirmen. Ob begleitende Dienste, Berufsbildungsbereich, Arbeitsbereich, Beschäftigungs- und Förderbereich oder Verwaltung. Wir laden alle ein, sich weiterzubilden, zu reflektieren und neue Impulse für die eigene Praxis zu gewinnen.

## WeiterDENKEN durch Vielfalt - WeiterBILDEN für Teilhabe und Inklusion

In der GIBB gGmbH arbeiten und lernen Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam. Als Dozent\*innen oder Teilnehmende gestalten sie Bildungsprozesse aktiv mit. Besonders stolz sind wir auf unsere inklusiven Formate, in denen Expert\*innen in eigener Sache ihre Perspektiven einbringen. Ganz nach dem Motto: „Mit uns statt über uns.“

Unsere Seminare in **einfacher Sprache**  sind für alle offen – mit und ohne Behinderung. Sie finden in kleinen Gruppen statt, mit kostenfreier Teilnahme für Assistenz-

personen. Die Materialien werden vorab bereitgestellt. Durch Co-Dozent\*innen sowie bewährte didaktische Methoden wird auf unterschiedliche Voraussetzungen und Bedürfnisse eingegangen. Dieses Format fördert nicht nur das gemeinsame Lernen, sondern auch das gegenseitige Verständnis und die Wertschätzung individueller Fähigkeiten.

Wo **Vielfalt** wirkt, entsteht Raum für Entwicklung.

Für Fach- und Führungskräfte bieten wir **berufsbegleitende Supervision** an. In einem geschützten Rahmen können Sie Ihre Rolle reflektieren, Konflikte bearbeiten und neue Lösungswege entwickeln. Gerade in sozialen und helfenden Berufen ist es wichtig, die eigene Belastung im Blick zu behalten. Supervision unterstützt dabei, die Qualität der Arbeit zu sichern und Erschöpfung vorzubeugen.

**Vielfalt** ist für uns mehr als ein pädagogisches Prinzip – sie ist Ausdruck unserer Haltung.

In unseren Bildungsräumen begegnen sich Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Perspektiven und Lebensrealitäten. Wir schaffen Orte, in denen jede Stimme zählt, Mitgestaltung möglich ist und ein respektvoller Dialog gefördert wird.

**Bildung** bedeutet für uns, **Teilhabe** zu ermöglichen und demokratische Werte im Alltag zu leben: Offenheit, Gleichberechtigung, Solidarität und Verantwortung.

## WeiterDENKEN durch Vielfalt - WeiterBILDEN für Teilhabe und Inklusion

Wir setzen uns für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld ein und haben die **Charta der Vielfalt 2025** unterzeichnet.



Sie sind herzlich eingeladen, Teil unseres inklusiven Bildungsraums zu werden. Lassen Sie uns gemeinsam neue Impulse setzen,

Vielfalt als Stärke nutzen und Bildung als Motor für Teilhabe und demokratisches Miteinander begreifen.

Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie Fragen haben oder Anregungen zu unserem Programm geben möchten.

Mit herzlichen Grüßen  
aus der GIBB gGmbH

Anne-Marie May

Marie Poltzen

## Gesellschafter



**MOSAIK**

LWB - Lichtenberger Werkstätten gemeinnützige GmbH  
Ein Unternehmen der Stiftung Rehabilitationszentrum Berlin - Ost



## Dafür stehen wir

- Aktuelle Themen und Inhalte am Puls der Zeit
- Adressatengerechte Arbeitsweise durch Einsatz unterschiedlicher Methoden und individueller Schulungsformate
- Hohe Anwendbarkeit der Lerninhalte durch Verbindung von Theorie und Praxis
- Konzeptionelle Vielfalt geprägt durch die Berliner Werkstätten-Landschaft
- Partnerschaftliche Lernatmosphäre und ressourcenorientiertes Arbeiten
- Langjährige Lehrerfahrung in der Erwachsenenbildung
- Dozent\*innen mit hoher Feldkompetenz
- Zentral gelegene barrierefreie Schulungsräume

### Bildungsangebote im Überblick

#### Lehrgänge

- Sonderpädagogische Zusatzausbildung für Fach- und Führungskräfte in der beruflichen Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen (SPZ)
- Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifizierung für Ausbilder\*innen (ReZA)

#### Kurzfortbildungen

- Auffrischung, Aktualisierung, Vertiefung von arbeits- und rehapädagogischen Kenntnissen und Fähigkeiten
- Einfache Sprache
- Kleine Gruppen
- Kostenfreie Teilnahme für Assistenzpersonen
- Tandem-Schulungen mit Werkstatt-Räten als Co-Dozent\*innen
- Getränke und Mittagessen

#### Inhouse-Schulungen, Bildungstage, Supervision und Mediation

- Alle Bildungsangebote auch als Inhouse-Schulung möglich
- Passgenaue Qualifizierung anhand individueller Themenwünsche
- Kenntnisse der Arbeitsfelder sowie deren Besonderheiten

**Kontakt, Beratung und Buchung:**  
[kurzfortbildungen@gibb-berlin.de](mailto:kurzfortbildungen@gibb-berlin.de)  
oder 030 - 21 50 87 50

**Informationen zu Lehrgängen:**  
[info@gibb-berlin.de](mailto:info@gibb-berlin.de)  
oder 030 - 21 50 87 50

# Inhalt

Kurzfortbildungen	11
Inhouse-Schulungen, Bildungstage, Supervision, Mediation	46
Lehrgänge	62
Anmeldung und weitere Informationen	72
Veranstaltungsort	74
Allgemeine Geschäftsbedingungen	78
Impressum	83

## Kurzfortbildungen



Dieses Fortbildungs-Programm wurde mit Unterstützung der **Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstatt-Räte Berlin** geplant.








## Februar

26.02.26 - S. 16 Recht – leicht und einfach erklärt  
27.02.26 (WMVO, BTHG)



Einfache Sprache


## März

- |                        |              |  |  |   |
|------------------------|--------------|--|--|---|
| 02.03.26 -<br>04.03.26 | <b>S. 17</b> | Grundkurs für den Werkstatt-Rat und die Frauen-Beauftragte: Einstieg in die Arbeit als Interessen-Vertretung |  |  |
| 09.03.26               | <b>S. 18</b> | Schwierige Gespräche gut führen – So klappt ein Gespräch bei Streit  |   |  |
| 20.03.26               | <b>S. 19</b> | Interkulturelle Kompetenz stärken – Vielfalt begegnen  | <br> |  |
| 26.03.26 -<br>27.03.26 | <b>S. 20</b> | Gute Bildung sichtbar machen – mit PlaUsiBel in der Praxis   |   |   |







## April

- |                        |              |   |  |   |
|------------------------|--------------|---|--|---|
| 28.04.26 -<br>29.04.26 | <b>S. 21</b> | Selbstsicher sprechen – Kommunikation mit Wirkung |  |  |
|------------------------|--------------|---|--|---|

## Mai

- |                        |              |   |   |  |
|------------------------|--------------|---|---|--|
| 11.05.26 –<br>13.05.26 | <b>S. 22</b> | Professionell durchstarten in der Eingliederungshilfe – Neu als Fachkraft oder Gruppenhelfer*in |   |  |
| 29.05.26               | <b>S. 24</b> | Methodische und didaktische Kompetenz für begleitende Maßnahmen in der WfbM (Teil 1 von 3)      |  |  |

## Juni

- |                        |              |   |   |   |
|------------------------|--------------|---|---|---|
| 01.06.26               | <b>S. 25</b> | Ihre Rolle als Vorsitzende*r im Werkstatt-Rat: Aufgaben erkennen, gemeinsam handeln |  |  |
| 05.06.26               | <b>S. 26</b> | Doppeldiagnose: Persönlichkeitsstörung und Sucht                                    |  |   |
| 16.06.26               | <b>S. 27</b> | Augen auf – Rassismus erkennen und benennen   |  |  |
| 18.06.26 -<br>19.06.26 | <b>S. 28</b> | Für Werkstatt-Räte und Frauen-Beauftragte: Sitzungen leiten und dokumentieren       |   |  |

## Juli

03.07.26 **S. 24** Methodische und didaktische Kompetenz für begleitende Maßnahmen in der WfbM (Teil 2 von 3)



## September

07.09.26 - 08.09.26 **S. 29** Alle reden mit – So gelingt die Voll-Versammlung



10.09.26 **S. 24** Methodische und didaktische Kompetenz für begleitende Maßnahmen in der WfbM (Teil 3 von 3)



15.09.26 - 17.09.26 **S. 30** Beruflich begleiten – Mit Jobcoaching neue Wege eröffnen



22.09.26 **S. 32** Gebärdensprache für Alle



## Oktober

05.10.26 - 06.10.26 **S. 33** Stress im Griff – Achtsamkeit im Arbeits-Alltag



## November

06.11.26 **S. 34** Protokolle schreiben – Einfach und übersichtlich



09.11.26 - 10.11.26 **S. 35** Mitwirken als Werkstatt-Rat oder Frauen-Beauftragte: Persönlichkeitsentwicklung aktiv fördern



13.11.26 **S. 36** Führungskräfte: Delegieren mit Haltung – Aufgaben ressourcenorientiert übergeben



20.11.26 **S. 37** Hilfe! Wenn Angehörige kommen ...



30.11.26 **S. 38** Neue Gesetze, klare Praxis – Eingliederungshilfe aktuell



## 1 Recht - leicht und einfach erklärt (WMVO, BTHG)

Die Arbeit als Werkstatt-Rat und Frauen-Beauftragte ist durch Gesetze geregelt.

Zwei besonders wichtige sind die Werkstätten-Mitwirkungs-Verordnung (WMVO) und das Bundesteilhabegesetz (BTHG).

Das Seminar richtet sich an alle Werkstatt-Räte und Frauen-Beauftragte, die ihre Rechte kennen und ihre Aufgaben gut machen wollen.



## 2 Grundkurs für den Werkstatt-Rat und die Frauen-Beauftragte: Einstieg in die Arbeit als Interessen-Vertretung

Für Neu - und Wieder-Gewählte! Werkstatt-Räte und Frauen-Beauftragte setzen sich gemeinsam für die Rechte der Beschäftigten in der WfbM ein.

Sie lernen: Welche Aufgaben Werkstatt-Räte und Frauen-Beauftragte haben. Warum jede Interesse-Vertretung wichtig ist. Wie die Zusammenarbeit mit der Vertrauensperson gut funktioniert.



### Schwerpunkte:

- Team-Arbeit in der Gruppe
- Zusammenarbeit mit der Vertrauens-Person
- Aufgaben im Werkstatt-Rat
- Aufgaben der Frauen-Beauftragten
- Rechte und Pflichten

Datum: **02.03.26 bis 04.03.26**

Zeit: **9:00 - 14:00 Uhr**

Dozentin: **Eva-Maria Grosser**  
(Dozentin für Mitbestimmung und Unterstützung in Werkstätten)  
Fortbildungs-Nummer: **260302**  
Kosten: **690,00 €**



### 3 Schwierige Gespräche gut führen – So klappt ein Gespräch bei Streit



Manchmal gibt es Streit. Zum Beispiel, wenn jemand etwas anders sieht oder sich unfair behandelt fühlt. Auch wenn nur eine Person ein Problem sieht, kann ein Konflikt entstehen.  
Aber: Streit muss nicht schlimmer werden. Ein gutes Gespräch kann helfen: Missverständnisse zu klären, sich besser zu verstehen und gemeinsam eine Lösung zu finden.



#### Schwerpunkte:

- Was ist ein sozialer Konflikt?
- Wie kann ein Streit schlimmer werden (Eskalationsstufen)?
- Was hilft und was nicht (Lösungen und Grenzen)?
- Den Streit genau anschauen und verstehen (Konfliktanalyse)
- Wie kann man ein gutes Gespräch führen?

Datum: **09.03.26**

Zeit: **9:00 – 16:00 Uhr**

Dozent\*innen-Team: **Sascha Omidi** (Gewaltpräventionsexperte) und **Nina Mahn** (Dipl. Psychologin)  
Fortbildungs-Nummer: **260309**  
Kosten: **230,00 €**

### 4 Interkulturelle Kompetenz stärken – Vielfalt begegnen



Die Welt wird immer kleiner. Menschen aus vielen Ländern leben zusammen. Sie haben unterschiedliche Kulturen, Geschichten und Lebensweisen. Interkulturelle Kompetenz bedeutet, andere Kulturen zu verstehen und gut miteinander umgehen zu können.

Die Teilnehmenden lernen erste wichtige Dinge über andere Kulturen kennen und probieren einfache Wege aus, wie man gut miteinander umgehen kann.

Heute ist es wichtig, dass Menschen zusammenhalten und sich gegenseitig verstehen.

#### Schwerpunkte:

- Verschiedene Meinungen und Erfahrungen verstehen
- Über eigene Werte und Kultur nachdenken
- Wie wir sprechen, damit wir uns verstehen
- Vielfalt fördern und respektvoll zusammenleben

Datum: **20.03.26**

Zeit: **9:00 – 14:00 Uhr**

Dozent: **Michel-Karim Elouali** (M. Sc. Klinische Psychologie)  
Fortbildungs-Nummer: **260320**  
**Kostenfrei**

## 5 Gute Bildung sichtbar machen – mit PlaUsiBel in der Praxis

Wenn es um die Wirksamkeit beruflicher Bildung im Berufsbildungsbereich geht, nehmen die Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung eine zentrale Rolle ein.

Gute Bildung braucht Struktur – besonders in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen. Das Seminar stellt das Modell PlaUsiBel vor: Planung, Umsetzung und Bilanzierung als zentrale Schritte der Bildungsarbeit. Sie lernen, wie Sie Bildungsprozesse gezielt gestalten, reflektieren und an Bedürfnisse anpassen.

Das Konzept basiert auf Erfahrungen aus dem Projekt GuBiP (Gute Bildungspraxis), das Handlungsempfehlungen zur metho-

NEU

dischen Gestaltung Beruflicher Bildung in WfbM umfasst.

### Schwerpunkte:

- Bildungsprozesse effektiv strukturieren
- Lernziele klar formulieren
- Individuelle Förderung umsetzen
- Lernerfolge sichtbar dokumentieren

Datum: **26.03.26 bis 27.03.26**

Zeit: **9:00 – 15:30 Uhr**

Dozentin: **Ortrun Müther**

(Fachpädagogin, Trainerin,  
Coach, Mediatorin)

Fortbildungs-Nummer: **260326**

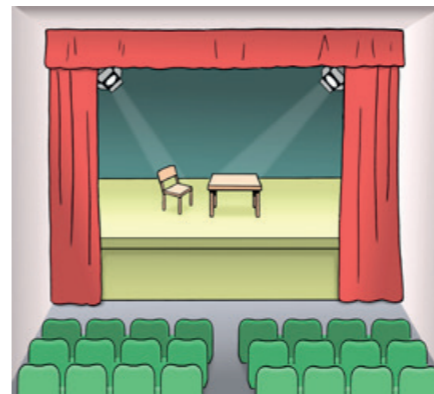
Kosten: **460,00 €**

## 6 Selbstsicher sprechen – Kommunikation mit Wirkung

Jede\*r kann in der Öffentlichkeit stehen. Die Sprache ist das kraftvollste Mittel, um Menschen für uns zu gewinnen.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden überzeugend einen Standpunkt zu vertreten.

Es werden Techniken vermittelt und eingeübt, die der Ermutigung und der Stärkung des Selbstvertrauens dienen.



### Schwerpunkte:

- Körper, Mimik, Gestik
- Stimme wirkungsvoll einsetzen
- Umgang mit Störungen
- Stärkung durch Feedback
- Praxisnaher Erfahrungsaustausch

Datum: **28.04.26 bis 29.04.26**

Zeit: **9:00 – 14:00 Uhr**

Dozentin: **Eva-Maria Grosser**

(Dozentin für Mitbestimmung  
und Unterstützung in Werkstätten)

Fortbildungs-Nummer: **260428**

Kosten: **460,00 €**

## 7 Professionell durchstarten in der Eingliederungshilfe - Neu als Fachkraft oder Gruppenhelfer\*in

Der Einstieg in die Arbeit mit Menschen mit Behinderung bringt viele Veränderungen mit sich – besonders in der beruflichen Rolle. Oft bedeutet er auch einen Wechsel vom Wirtschafts- in den Sozialbereich.

Neben fachlichem Know-how sind nun auch pädagogische Fähigkeiten gefragt. Wir erleichtern den Start!

In der Fortbildung werden erste Grundlagen für den Alltag mit dem Schwerpunkt Arbeit vermittelt und die Entwicklung einer neuen beruflichen Identität gestärkt.

Ideal für alle, die neu in der WfbM sind und sich sicher und kompetent in ihrer Aufgabe einfinden möchten.

### Schwerpunkte:

- Der gesetzliche Auftrag und das Leistungsspektrum der WfbM
- Bereiche und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Selbstbestimmung und Teilhabe fördern
- Teilhabe personenzentriert planen (TIB/ITP)
- Beziehungsgestaltung in der sozialen Arbeit

- Ein Team führen und Arbeitsprozesse entwicklungsfördernd gestalten
- Bildungsangebote personen und zielgruppenorientiert planen und durchführen

Datum: **11.05.26 bis 13.05.26**

Zeit: **9:00 – 15:30 Uhr**

Dozentin: **Ortrun Müther**

(Fachpädagogin, Trainerin,  
Coach, Mediatorin)

Fortbildungs-Nummer: **260511**

Kosten: **690,00 €**

*Meinung über dieses Angebot:  
„Ich bin erst kurz in der WfbM  
tätig und werde noch nicht die  
SPZ absolvieren. Für mich  
waren es erhellende drei Tage!  
In der täglichen Arbeit mit  
Menschen mit Behinderungen  
fehlte mir bisher die Grundlage.  
Die habe ich nun erhalten.“*

## 8 Methodische und didaktische Kompetenz für begleitende Maßnahmen in der WfbM

NEU

Für Fachkräfte, Gruppenleitungen und Mitarbeitende der beruflichen Bildung, die ihre Rolle als Lernbegleitende stärken möchten.

Sie wollen eine begleitende Maßnahme (z. B. einen Kurs) anbieten und erfolgreich durchführen? Diese praxisnahe Fortbildung vermittelt das nötige Handwerkszeug, für zielgruppenorientierten Unterricht. Im Mittelpunkt steht ein Kurskonzept, das sich an den Bedürfnissen der Teilnehmenden in der WfbM orientiert. Sie lernen, Lehrpläne zu erstellen, passende Methoden einzusetzen, Unterrichtseinheiten zu strukturieren und Lehrmaterialien zu entwickeln.

### Schwerpunkte:

- Lehrplan erstellen: Zielgruppengerechte Kursstruktur planen
- Methodenkompetenz: Lernfördernde Unterrichtsmethoden gezielt einsetzen
- Unterricht gestalten: Didaktisch durchdachte Einheiten entwickeln
- Materialien erstellen: Passende Lehr-Lernunterlagen selbst entwerfen

Datum: Teil 1: **29.05.26** Teil 2: **03.07.26**  
Teil 3: **10.09.26**

Zeit: **9:00 – 15:00 Uhr**

Dozentin: **Ortrun Mütter**

(Fachpädagogin, Trainerin, Coach, Mediatorin)

Fortbildungs-Nummer: **260529**

Kosten: **690,00 €**

## 9 Ihre Rolle als Vorsitzende\*r im Werkstatt-Rat: Aufgaben erkennen, gemeinsam handeln



NEU

Sie sind Vorsitzende\*r im Werkstatt-Rat? Oder Sie werden es bald? Dann ist Dieses Seminar für Sie.

Als Vorsitzende\*r haben Sie viele Aufgaben. Aber: Sie müssen nicht alles alleine machen. Sie dürfen Aufgaben an andere abgeben. Das nennt man: delegieren. Sie bekommen viele Tipps. Sie können Fragen stellen. Sie sprechen mit anderen Vorsitzenden. Sie üben mit Beispielen aus dem Alltag.

### Schwerpunkte:

- Aufgaben als Vorsitzende\*r
- Möglichkeiten Aufgaben gut zu verteilen

- Schritte zur guten Teamarbeit
- Wege sich für die Interessen Ihrer Kolleg\*innen einzusetzen

Datum: **01.06.26**

Zeit: **9:00 – 14:00 Uhr**

Dozentin: **Eva-Maria Grosser**

(Dozentin für Mitbestimmung und Unterstützung in Werkstätten)

Fortbildungs-Nummer: **260601**

Kosten: **230,00 €**



## 10 Doppeldiagnose: Persönlichkeitsstörung und Sucht

NEU

Menschen mit Persönlichkeitsstörung und Sucht stehen vor besonderen Herausforderungen. Psychotherapie unterstützt Veränderungen im Denken, Fühlen und Verhalten. Berufliche Rehabilitation erhält und stärkt Fähigkeiten für den Arbeitsalltag. Dieses Seminar zeigt, wie personenzentrierte Ansätze helfen, Menschen mit Doppeldiagnose wirksam und individuell in ihrer beruflichen Förderung zu begleiten.

### Schwerpunkte:

- Wie zeichnen sich Persönlichkeitsstörungen aus? (ICD 11, DSM 5)

- Wie zeigen sich Abhängigkeiten?
- Bedeutung und Wege von interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Möglichkeit der Kompetenzentwicklung im betrieblichen Kontext

Datum: **05.06.26**

Zeit: **9:00 – 15:00 Uhr**

Dozenten-Team: **Michel-Karim Elouali**

(M. Sc. Klinische Psychologie)

und **Hans Niermann**

(Dipl. Sozialarbeiter, Deeskalationstrainer)

Fortbildungs-Nummer: **260605**

Kosten: **230,00 €**

## 11 Augen auf – Rassismus erkennen und benennen

Kosten-  
frei



Rassismus gibt es überall. Oft merken wir das nicht. Viele Menschen wissen nicht genau, was Rassismus ist und wie er aussieht.

In dieser Seminar sprechen wir über unsere Gedanken und Gefühle. Sie lernen, wie man Rassismus erkennt. Und wir überlegen, was wir dagegen tun können. Wir sprechen auch darüber, wie wir gut und respektvoll miteinander leben können.

Diese Fortbildung ist für alle Menschen, denen Respekt und Fairness wichtig sind.



### Schwerpunkte:

- Was ist Rassismus?
- Bin ich vielleicht auch manchmal rassistisch?
- Was kann ich gegen Rassismus unternehmen?
- Fallballspiele: Bringen Sie Ihre Erfahrungen aus der Praxis mit ein.

Datum: **16.06.26**

Zeit: **9:00 – 14:00 Uhr**

Dozent: **Sascha Omid**

(Gewaltpräventionsexperte)

Fortbildungs-Nummer: **260616**

**Kostenfrei**

## 12 Für Werkstatt-Räte und Frauen-Beauftragte: Sitzungen leiten und dokumentieren



Der Werkstatt-Rat und die Frauen-Beauftragten haben wichtige Aufgaben und Rechte. In Sitzungen sprechen sie darüber. Sie treffen Entscheidungen, die später umgesetzt werden.

Im Seminar lernen Sie: Wie eine Sitzung abläuft. Wie Sie Entscheidungen gemeinsam treffen und wie man die Ergebnisse aufschreibt.

### Schwerpunkte:

- Vorbereitung einer Sitzung
- Eine Sitzung leiten
- Gemeinsame Entscheidungsfindung
- Inhalte und Ergebnisse notieren

Datum: **18.06.26 bis 19.06.26**  
Zeit: **9:00 und 14:00 Uhr**  
Dozentin: **Eva-Maria Grosser**  
(Dozentin für Mitbestimmung und Unterstützung in Werkstätten)  
Fortbildungs-Nummer: **260618**  
Kosten: **460,00 €**



## 13 Alle reden mit - So gelingt die Voll-Versammlung



Einmal im Jahr sollte der Werkstatt-Rat eine Voll-Versammlung durchführen. In der Voll-Versammlung erzählt er den Beschäftigten, was er gemacht hat und was sich in der Werkstatt ändern wird. In diesem Seminar lernen Sie: Wie man eine Voll-Versammlung gut plant. Was man vorher und nachher tun muss. Wer dabei sein muss und wer nicht.

### Schwerpunkte:

- Ablauf der Voll-Versammlung
- Planung und Nachbereitung
- Mitwirkende und Teilnehmende
- Moderation und Leitung der Voll-Versammlung

Datum: **07.09.26 bis 08.09.26**  
Zeit: **9:00 - 14:00 Uhr**  
Dozentin: **Eva-Maria Grosser**  
(Dozentin für Mitbestimmung und Unterstützung in Werkstätten)  
Fortbildungs-Nummer: **260907**  
Kosten: **460,00 €**



## 14 Beruflich begleiten – Mit Jobcoaching neue Wege eröffnen

NEU

Jobcoaching gewinnt immer weiter an Bedeutung für die Gestaltung eines inklusiven Arbeitsmarktes.

Als Jobcoach unterstützen Sie Menschen mit Behinderungen dauerhafte und passende Arbeitsverhältnisse auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu finden.

In dieser praxisnahen Fortbildung vertiefen Sie Ihr Wissen rund um Übergänge.

Mit konkreten Methoden, Austausch und neuen Impulsen stärken Sie Ihre Handlungssicherheit – für wirksames Coaching mit Perspektive.

### Schwerpunkte:

- Alle Beteiligten im Teilhabe-Prozess beachten: Bedürfnisse und Bedarfe erkennen
- Kenntnisse über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von sozialen Einrichtungen und Wirtschaft
- Kontakt und Kooperation zwischen WfbM und gesellschaftlichem Umfeld fördern

- Aufgaben eines Jobcoaches
- Phasen im Jobcoaching
- Akquise von Arbeitsorten
- Kommunikation und Kontaktaufnahme
- Datenschutz, WMVO, SGB IX, Vertragssicherheit und -inhalte
- Reflexion und Coachingmethoden

Datum: **15.09.26 bis 17.09.2026**

Zeit: **9:00 – 16:00 Uhr**

Dozent\*innen-Team: **Maria Keil**

(M.A. Rehapädagogik, Supervisorin und Coach) und **praxiserfahrene Jobcoaches**

Fortbildungs-Nummer: **260915**

Kosten: **690,00 €**

## 15 Gebärdensprache für Alle

Deutsche Gebärdensprache (DGS) ist die Sprache, die viele gehörlose Menschen in Deutschland benutzen. Auch Menschen mit hohem Assistenzbedarf nutzen DGS.

Mit DGS spricht man ohne Stimme, sondern mit den Händen, dem Gesicht und dem Körper.

In diesem Seminar lernen Sie einfache Zeichen und Wörter für den Alltag.

### Schwerpunkte:

- Einführung in die visuelle Sprache DGS
- Grundlagen der Kommunikation mit gehörlosen Menschen



- Alltagsvokabular (Begrüßung, Fragen, einfache Sätze)
- Erste praktische Übungen

Datum: **22.09.26**

Zeit: **9:00 – 15:00 Uhr**



**Dozent\*in und Dolmetscher\*in**  
(Lebendige Gebärden)

Fortbildungs-Nummer: **260922**

Kosten: **230,00 €**



## 16 Stress im Griff – Achtsamkeit im Arbeits-Alltag

Arbeit kann Spaß machen. Manchmal ist sie aber auch anstrengend. Stress ist ein anderes Wort für Anstrengung. Wir können lernen, gut mit Stress umzugehen, indem wir Achtsamkeit üben.

Sie hilft uns, uns zu erholen. So fühlen wir uns zufriedener mit unserem Leben und mit unserer Arbeit.

In Gruppen-Arbeiten lernen Sie mehr über Achtsamkeit. Hier können Sie praktische Übungen ausprobieren.



### Schwerpunkte:

- Was ist Stress?
- Was bedeutet Achtsamkeit?
- Kennenlernen und Ausprobieren von Achtsamkeits-Übungen

Datum: **05.10.26 bis 06.10.26**

Zeit: **9:00 – 14:00 Uhr**

Dozentin: **Maria Keil**

(M.A. Rehapädagogik,  
Supervisorin und Coach)

Fortbildungs-Nummer: **261005**

Kosten: **460,00 €**



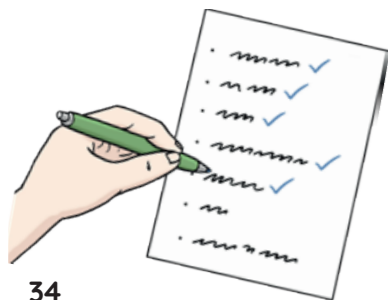
## 17 Protokolle schreiben – Einfach und übersichtlich

Bei einer Sitzung sprechen viele Menschen über verschiedene Themen.

Es ist gut, die wichtigsten Punkte aufzuschreiben. Das nennt man: Protokoll.

Ein Protokoll hilft, sich später zu erinnern was entschieden wurde, welche Aufgaben vergeben wurden und welche nächsten Schritte geplant sind.

In diesem Seminar lernen Sie, wie man ein Protokoll klar und einfach schreibt.



### Schwerpunkte:

- Wichtige Informationen erkennen und zusammenfassen
- Aufbau eines Protokolls
- Verwendung von Vorlagen und Standard-Formaten
- Ergebnisse im Protokoll nachverfolgen

Datum: **06.11.26**

Zeit: **9:00 – 14:00 Uhr**

Dozentin: **Eva-Maria Grosser**

(Dozentin für Mitbestimmung und Unterstützung in Werkstätten)

Fortbildungs-Nummer: **261106**

Kosten: **230,00 €**

## 18 Mitwirken als Werkstatt-Rat oder Frauen-Beauftragte: Persönlichkeitsentwicklung aktiv fördern



Eine WfbM ist mehr als ein Arbeitsplatz: Menschen können dort Neues lernen und Unterstützung erhalten. Der Werkstatt-Rat hat laut Gesetz (§9 WMVO) Mitspracherecht – etwa bei der persönlichen Entwicklung oder beim Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Im Seminar stehen Werkstatt-Räte und Frauen-Beauftragte im Mittelpunkt. Sie vertreten Interessen, beraten und zeigen, wie Mitwirkung gelingt.



### Schwerpunkte:

- Persönlichkeit: Was ist das?
- Wechsel auf den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Vorbild sein: Wie geht das?
- Mitmachen: Was ist möglich?
- Begleitung und Beratung bei beruflichen Herausforderungen

Datum: **09.11.26 bis 10.11.26**

Zeit: **9:00 – 14:00 Uhr**

Dozentinnen-Team: **Eva-Maria Grosser**

(Dozentin für Mitbestimmung und Unterstützung in Werkstätten)

und **Marie Poltzien** (B.Sc. Psychologie)

Fortbildungs-Nummer: **261109**

Kosten: **460,00 €**

## 20 Für Führungskräfte: Delegieren mit Haltung - Aufgaben ressourcenorientiert übergeben

NEU

Delegieren heißt: Verantwortung klären, Entwicklung ermöglichen, Verbindlichkeit schaffen.

In dieser Fortbildung lernen Führungskräfte in der WfbM, wie sie Aufgaben klar übergeben – ohne dass sie ungewollt wieder bei ihnen landen.

Ziel ist ein Führungsstil, der entlastet und gleichzeitig das Team stärkt. Im Mittelpunkt stehen dabei konkrete Werkzeuge.

### Schwerpunkte:

- Wie lässt sich Rückdelegation vermeiden?

- Was schafft echte Verbindlichkeit?
- Wieviel Kontrolle ist sinnvoll und wo wirkt Vertrauen besser?
- Wie lassen sich Mitarbeitende bei Problemen gezielt coachen?
- Wie kann Delegation zum Motor für Eigenverantwortung und Entwicklung werden?

Datum: **13.11.2026**

Zeit: **9:00 – 16:00 Uhr**

Dozent: **Stefan Mantel**

(Dipl. Sozialpädagoge, systemischer-lösungsorientierter Supervisor und Coach)

Fortbildungs-Nummer: **261113**

Kosten: **230,00 €**

## 19 Hilfe! Wenn Angehörige kommen ...

NEU

Immer wieder begegnen Ihnen Herausforderungen in der Angehörigen-Einrichtungsbeziehung.

Diese Fortbildung ist gerichtet an alle Fachkräfte in der Gruppenarbeit, den psychosozialen Diensten/begleitende Dienste, Bereichs- und Einrichtungsleitungen.

Es soll Ihnen eine neue Perspektive in der Zusammenarbeit zwischen Angehörigen von Menschen mit Beeinträchtigungen und den weiteren Bezugspersonen in den Facheinrichtungen ermöglichen.

### Schwerpunkte:

- Selbstständigkeit vs. Selbstbestimmung
- Inter- und außerfamiliäre Beziehungen kennenlernen
- Individuelle Belastungsebenen und in Beziehungen
- Herausforderungen und Lösungsansätze in der Angehörigen-Einrichtungsbeziehung

Datum: **20.11.26**

Zeit: **9:00 – 15:00 Uhr**

Dozenten-Team: **Frank Bürger**

(Fachkraft für berufliche Rehabilitation)

und **David Schneeweiß** (Dipl. Psychologe)

Fortbildungs-Nummer: **261120**

Kosten: **230,00 €**

## 21 Neue Gesetze, klare Praxis – Eingliederungshilfe aktuell

Die Eingliederungshilfe wurde, durch die im Koalitionsvertrag 2025 vereinbarten politischen Zielsetzungen und gesetzlichen Anpassungen spürbar beeinflusst.

In dieser Fortbildung werfen wir einen fundierten Blick zurück auf die zentralen Veränderungen, die sich aus dem Vertrag ergeben haben – insbesondere im Bereich Teilhabe, Barrierefreiheit und inklusiver Arbeitsmarkt.

### Schwerpunkte:

- Die wichtigsten gesetzlichen Neuerungen seit Inkrafttreten des Koalitionsvertrags



- Politische Zielsetzungen und ihre Umsetzung in der Praxis
- Auswirkungen auf Leistungsträger, Leistungserbringer und Leistungsempfänger

Datum: **30.11.2026**

Zeit: **9:00 – 15:00 Uhr**

Dozent: **Ulrich Höcke**

(Anwalt für Sozialrecht)

Fortbildungs-Nummer: **261130**

Kosten: **230,00 €**

## Vorankündigung – GIBB-Expert\*innen-Runde 2026

In diesem kostenfreien Online-Format kommen Expert\*innen und Interessierte in den Austausch zu aktuellen Themen rund um Teilhabe, Vielfalt und Inklusion. In rund 90 Minuten erhalten Sie Impulse, lernen Methoden und Good-Practice-Beispiele kennen. Das Format bietet Ihnen Raum für Diskussion, Reflexion und Vernetzung.

Wen rufen Sie an, wenn Sie nicht weiterwissen? Sie arbeiten an einem Projekt, das richtig groß werden könnte, aber an einer Stelle hakt es. Was genau fehlt? Eine neue Perspektive? Jemand, der schon einmal an so einem Punkt war?

Ihnen fehlt der eine Kontakt, jemand zum Sparring oder einfach jemand, der so etwas schon einmal gemacht hat.

Genau da kommt die GIBB Expert\*innen-Runde ins Spiel.

Hier treffen Sie nicht irgendwen, sondern Menschen, die wirklich weiterhelfen. Jemanden, der Ihr Businessproblem versteht und mit Ihnen löst.

Sie bringen Ihr Ziel mit, das Netzwerk hilft Ihnen, schneller dort anzukommen.

Kein Zufall. Sondern echtes Matchmaking.

### Themenhighlights 2026

„Frauen stärken Frauen -  
Netzwerke, Mentoring und  
Solidarität in der Führung“

#### Speziell für Frauen in Führungsrollen

Frauen in Leitungspositionen in WfbM leisten einen bedeutenden Beitrag zur inklusiven, personenzentrierten Begleitung von Menschen mit

Behinderung - oft in komplexen Rollen zwischen Fachlichkeit, Verantwortung und Gestaltung.

Diese GIBB-Expert\*innen-Runde lädt gezielt **Führungskräfte, Frauen-Beauftragte und engagierte Mitarbeiterinnen aus der WfbM** ein, um sich zu vernetzen, Erfahrungen zu teilen und gegenseitige Stärkung zu ermöglichen.

#### Im Fokus stehen:

- Erfolgreiche Mentoring-Beispiele aus dem Arbeitsfeld WfbM
- Netzwerke, die Frauen in ihrer Entwicklung fördern
- Strategien zur Sichtbarkeit und Selbstwirksamkeit in hierarchischen Strukturen
- Austausch über Herausforderungen und Ressourcen in weiblicher Führung
- Impulse für solidarisches Handeln im beruflichen Alltag

Ein lebendiger Erfahrungsaustausch und Good-Practice aus der Praxis geben Inspiration für mehr gegenseitige Unterstützung und nachhaltige Empowerment-Strukturen - innerhalb der WfbM und darüber hinaus.

### „Inklusiv führen - Führungskräfte als Vorbilder für gelebte Teilhabe“

Führung in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) bedeutet weit mehr als Organisation und Struktur:

Sie ist Haltung, Beziehungsgestaltung und richtungsweisend für eine inklusive Arbeitskultur.

In dieser GIBB-Expert\*innen-Runde beleuchten wir, wie Führungskräfte **Inklusion nicht nur ermöglichen, sondern aktiv vorleben** können - in einem Umfeld,

das von Vielfalt, Assistenzbedarfen und sozialer Verantwortung geprägt ist.

#### Inhalte und Fragestellungen:

- Was bedeutet inklusive Führung konkret im Alltag der WfbM?
- Wie kann Leitung personenzentriert, dialogisch und wirksam gestaltet werden?
- Welche strukturellen und kulturellen Bedingungen fördern echte Teilhabe?
- Wie gelingt der Umgang mit Spannungsfeldern (z. B. zwischen Wirtschaftlichkeit und Teilhabe)?
- Wie kann ich mein Team zu inklusivem Denken und Handeln befähigen?

Die Runde bietet praxisnahe Impulse, Reflexionsräume und kollegialen Austausch. Gemeinsam sammeln wir Ideen, wie Führungskräfte Teilhabe vorleben und damit eine inklusive Haltung im gesamten Arbeitskontext stärken können.

Die Teilnahme ist kostenfrei.



In einfacher Sprache



**Alle Termine werden im GIBB-Newsletter veröffentlicht.**

Eine Anmeldung erfolgt über [kurzfortbildungen@gibb-berlin.de](mailto:kurzfortbildungen@gibb-berlin.de)

Diskutieren Sie mit - wir freuen uns auf Sie!

*Inhouse-Schulungen,  
Bildungstage,  
Supervision & Mediation*

## Inhouse-Schulungen und Bildungstage

Alle Angebote sind auch Inhouse buchbar. Wir bieten Ihnen zudem individuell zugeschnittene Veranstaltungen an. Die Formate, Inhalte, Termine und Orte stimmen wir entsprechend Ihrer Bedürfnisse ab.

### Formate

- Bildungstage
- Vorträge
- Workshops
- Trainings
- Seminare
- Veranstaltungsmoderation (Klausuren, Tagungen, usw.)

Sie und Ihr Team sind auf ein Problem gestoßen und wünschen sich einen aktuellen fachlichen Lösungsansatz? Eine Inhouse-Schulung kann dann ein geeignetes Mittel sein, um gemeinsam neue Wege zu gestalten.

Sie führen in Ihrer Einrichtung jährliche Bildungstage für Kolleg\*innen durch, sind sich aber unsicher, welches Thema Sie am Bildungstag anbieten wollen? Dann sprechen Sie uns gerne an.

Unsere Angebote sind vielfältig und auf Ihren beruflichen Alltag abgestimmt.

Haben Sie bereits ein konkretes Thema im Blick, finden wir passende Dozierende.

Sind Sie sich noch unsicher, ob ein Workshop oder ein fachliches Seminar die richtige Art der Weiterbildung ist?

Wir besprechen gemeinsam das Ziel der Veranstaltung und den geeigneten Rahmen.

Unsere Angebote für Inhouse-Schulungen werden individuell an Ihre Wünsche und Bedürfnisse angepasst.

Inhouse-Schulungen bieten sich an, wenn alle Teilnehmenden zeitgleich denselben Wissenstand vermittelt bekommen und am Lösungsprozess beteiligt werden sollen. Sie fördern die interne Kommunikation und Zusammenarbeit in Ihrer Organisation.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Auszug aus unserem Inhouse-Angebot.

## 1 Professionell durchstarten in der Eingliederungshilfe - Neu als Fachkraft oder Gruppenhelfer

Der Einstieg in die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen bringt viele Veränderungen mit sich – besonders in der beruflichen Rolle.

Oft bedeutet er auch einen Wechsel vom Wirtschafts- in den Sozialbereich.

Neben fachlichem Know-how sind nun auch pädagogische Fähigkeiten gefragt.

Wir erleichtern den Start!  
In der Fortbildung werden erste Grundlagen für den Schwerpunkt Arbeit vermittelt

und die Entwicklung einer neuen beruflichen Identität gestärkt.

Ideal für alle, die neu in der WfbM sind und sich sicher und kompetent in ihrer Aufgabe einfinden möchten.

### Schwerpunkte:

- Der gesetzliche Auftrag und das Leistungsspektrum der WfbM
- Bereiche und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Selbstbestimmung und Teilhabe fördern
- Teilhabe personenzentriert planen (TIB/ITP)
- Beziehungsgestaltung in der sozialen Arbeit
- Ein Team führen und Arbeitsprozesse entwicklungsfördernd gestalten
- Bildungsangebote personen- und zielgruppenorientiert planen und durchführen

### Zielgruppe:

Personen, die noch nicht zur SPZ angemeldet sind und den Bedarf des Erwerbs an sonderpädagogischem Wissen haben.

## 2 Gute Bildung sichtbar machen – mit PlaUsiBel in der Praxis

Wenn es um die Wirksamkeit beruflicher Bildung im Berufsbildungsbereich geht, spielen Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung eine Schlüsselrolle. Sie begleiten Menschen mit Behinderungen dabei, ihre Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln. Gute Bildung braucht jedoch eine klare Struktur – besonders in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, wo Lernprozesse oft sehr individuell ablaufen.

Im Seminar wird das Modell PlaUsiBel vorgestellt. Es beschreibt drei zentrale Schritte der Bildungsarbeit:

Planung, Umsetzung und Bilanzierung. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Bildungsprozesse gezielt aufbauen, begleiten, reflektieren und flexibel an die jeweiligen Bedürfnisse anpassen können.

Das Konzept stützt sich auf Erfahrungen aus dem Projekt GuBiP (Gute Bildungspraxis). Dort wurden praxistaugliche Handlungsempfehlungen erarbeitet, die zeigen, wie berufliche Bildung in WfbM methodisch sinnvoll gestaltet und nachhaltig wirksam umgesetzt werden kann.

### Schwerpunkte:

- Bildungsprozesse effektiv strukturieren – klare Abläufe, methodische Vielfalt, transparente Planung
- Lernziele klar formulieren – präzise, überprüfbar, kompetenzorientiert
- Individuelle Förderung umsetzen – Differenzierung, adaptive Lernangebote, gezielte Unterstützung
- Lernerfolge sichtbar dokumentieren – Portfolios, Feedback, Kompetenzraster
- Lernmotivation gezielt fördern – Anerkennung, Praxisbezug, abwechslungsreiche Methoden

- Selbstständigkeit und Eigenverantwortung stärken – Projektarbeit, freie Arbeitsphasen, Reflexion

### Zielgruppe:

Personen, die mit der beruflichen Bildung von Menschen mit Behinderungen betraut sind (z.B. Bildungsbegleiter\*innen – Personen, die im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich arbeiten – Integrationsmanagement – Jobcoaches).

### 3 Beruflich begleiten - Mit Jobcoaching neue Wege eröffnen

Jobcoaching gewinnt immer weiter an Bedeutung für die Gestaltung eines inklusiven Arbeitsmarktes.

Als Jobcoach unterstützen Sie Menschen mit Behinderungen dauerhafte und passende Arbeitsverhältnisse auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu finden.

In dieser praxisnahen Fortbildung vertiefen Sie Ihr Wissen rund um Übergänge.

Mit konkreten Methoden, Austausch und neuen Impulsen stärken Sie ihre Handlungssicherheit – für wirksames Coaching mit Perspektive.

#### **Schwerpunkte:**

- Alle Beteiligten im Teilhabe-Prozess beachten: Bedürfnisse und Bedarfe erkennen
- Kenntnisse über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von sozialen Einrichtungen und Wirtschaft

- Kontakt und Kooperation zwischen WfbM und gesellschaftlichem Umfeld fördern
- Aufgaben eines Jobcoaches
- Phasen im Jobcoaching
- Akquise von Arbeitsorten
- Kommunikation und Kontaktaufnahme
- Datenschutz, WMVO, SGB IX, Vertragssicherheit und -inhalte
- Reflexion und Coachingmethoden

#### **Zielgruppe:**

Personen, die Menschen mit Behinderungen beim Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt begleiten (z.B. Jobcoaches – Fachkräfte der beruflichen Teilhabe – Integrationsbegleiter\*innen – Mitarbeitende aus WfbM – betriebliche Inklusionsberater\*innen).

## Weitere Themen

Wenn Sie Ihr Wunschthema nicht finden, sprechen Sie uns bitte an.

### Psychologie und Psychiatrie

- Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen verstehen und begleiten
- Menschen mit erworbenen Hirnschäden fördern
- Menschen mit Demenz verstehen und begleiten
- Umgang mit Ängsten und Zwängen
- Doppeldiagnose: intellektuelle Beeinträchtigung
- Faktor Sucht - Handlungssicherheit im Umgang mit Menschen mit Suchterfahrung
- Begleitung von Menschen mit forensischem Hintergrund

### Grundlagen der pädagogischen Arbeit

- Update Recht: Was gibt es Neues im Sozialrecht für die WfbM?
- Rechtliche Grundlagen für Fachkräfte und Führungskräfte
- Lehr- und Lernmaterialien gestalten (z.B. mit PlaUSibeL)
- Förderung durch Arbeit
- Projektplanung leicht gemacht
- Hilfe! Wenn Angehörigen kommen - Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Angehörigen und WG
- ICF in der Eingliederungshilfe - Einführung

## Bilden - Anleiten - Begleiten

- Lernen durch Spielen - so macht Lernen (wieder) Freude
- Didaktik und Methodik in der beruflichen Bildung
- Digitale Medien in der beruflichen Bildung
- Soziale Medien - Umgang mit Cybermobbing
- Berufliche Bildung für Menschen mit hohem Assistenzbedarf
- Menschen mit Lernschwierigkeiten fördern
- Menschen mit hohem Assistenzbedarf unterstützen und begleiten
- Lebenslanges Lernen - Förderung von Menschen im Alter
- Mit Menschen arbeiten - Welche Haltung und Aufgaben erfordert die Unterstützung und Assistenz von Menschen mit Behinderungen
- Kulturelle Vielfalt im Berufsalltag
- Veränderung gestalten - Trauerbegleitung von Menschen mit Behinderungen
- Aufstehen gegen Rassismus - Umgang mit rechtspopulistischen Parolen

## Soziale und persönliche Kompetenzen

- Schlüsselqualifikationen fördern
- Umgang mit Konflikten - Deeskalationstraining
- Helfen bis zum Umfallen - professionelles Handeln statt problematischem Helfen
- Gesundheit am Arbeitsplatz

## Führen und Leiten

- Kommunikation und Führung - Trainieren eigener Kommunikationskompetenzen
- Wertschätzender Beziehungsaufbau und friedliche Konfliktlösung - Workshop zur Gewaltfreien Kommunikation
- Meetings professionell leiten
- Anleitung von Praktikant\*innen - Berufspraktika erfolgreich organisieren und durchführen

## Supervision

... ist ein Beratungsverfahren zur Reflexion beruflicher Handlungsprozesse. Die Gesundheit der Mitarbeitenden und die Qualität der Arbeit liegen dabei im Fokus. Fach- und Führungskräfte können durch regelmäßige Supervision in ihrer Berufskompetenz gestärkt werden.

### Einzel-supervision

Im Einzelsetting erkunden und reflektieren Sie ihre fachlichen Entscheidungen und Beziehungskonstellationen. Sie finden neue Perspektiven und Lösungsideen für ihren beruflichen Alltag. Auch bei Wandlungsphasen und Neueinstieg, in Krisen und Belastungssituationen kann Supervision eine stabilisierende Begleitung im beruflichen Alltag sein. Einzel-supervision ist auch bei persönlichen Themen geeignet, die einen vertraulichen Rahmen brauchen.

### Team- und Gruppensupervision

Teams und Gruppen finden auf Basis einer gemeinsamen ressourcenorientierten Haltung durch Supervision neue Ansätze im Umgang miteinander und behalten bei, was bisher nützlich und hilfreich war. Arbeitsbeziehungen und Professionalität werden weiterentwickelt. Im Fokus bleibt eine fachlich fundierte, reflektierte und nachhaltige Bewältigung der gemeinsamen Aufgabe zur Erreichung der Ziele.

### Themen

Wir begleiten Fach- und Führungskräfte u.a. bei folgenden Themen:

- Teambildung und -entwicklung
- Ziele, Aufgaben und Rollen klären
- Beziehungsdynamiken reflektieren und gezielt weiterentwickeln
- Kommunikation in beruflichen Systemen gestalten
- Teamkultur als Ausdruck gemeinsamer Haltung und gegenseitiger Achtung formen
- psychologische Sicherheit im Team und Stabilisierung
- konstruktive Bearbeitung und Bewältigung herausfordernder Situationen
- Erhalt und Steigerung von Motivation und Zufriedenheit am Arbeitsplatz
- gesundheitsförderlicher Umgang mit Belastungen und Stress
- konstruktiver Umgang mit Unterschieden, Spannungen und Konflikten

## Mediation bei Arbeitsplatzkonflikten

Konflikte gehören zum Berufsalltag – sie entstehen dort, wo unterschiedliche Perspektiven, Interessen und Kommunikationsstile aufeinandertreffen. Ob durch Missverständnisse, Zielkonflikte oder persönliche Spannungen: Unbearbeitet können Konflikte das Miteinander belasten, Energie rauben und die Arbeitsatmosphäre nachhaltig stören.

### **Konfliktvermittlung**

Mediation bietet einen strukturierten Rahmen, um Konflikte außergerichtlich und im gegenseitigen Einvernehmen zu klären. Dabei begleitet eine neutrale dritte Person – der/die Mediator\*in – die Beteiligten auf dem Weg zu einer Lösung, die für alle Seiten tragfähig ist.

Im Mittelpunkt steht die Eigenverantwortung der Konfliktparteien: Sie gestalten den Lösungsprozess aktiv mit und entscheiden selbst, welche Vereinbarungen für sie sinnvoll und umsetzbar sind. Der/die Mediator\*in sorgt für einen geschützten Kommunikationsraum, unterstützt beim Klären von Interessen und Bedürfnissen und fördert den Dialog – ohne eigene Lösungsvorschläge einzubringen.

Eine Mediation setzt voraus, dass alle Beteiligten bereit sind, sich auf das Verfahren einzulassen und gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten. Sie bietet sich z. B. für Konfliktfelder zwischen Kolleg\*innen, Führungskräften und ihrem Team, oder zwischen Beschäftigten, an.

### **Allparteilich, vertraulich, qualifiziert**

Unsere Mediator\*innen verfügen über eine fundierte Ausbildung gemäß den Vorgaben des Mediationsgesetzes (ZMediatAusbV) mit mindestens 130 Stunden. Sie arbeiten vertraulich, allparteilich und mit dem Ziel, Sie dabei zu unterstützen, Ihre eigene Lösung zu entwickeln.

## Lehrgänge

Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung, Sonderpädagogische Zusatzausbildung für Fachkräfte in der beruflichen Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen  
**(SPZ Fachkräfte)**

09.03.26	Lehrgangstart SPZ B 86
01.06.26	Lehrgangstart SPZ B 87
14.09.26	Lehrgangstart SPZ B 88
16.11.26	Lehrgangstart SPZ B 89

Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung, Sonderpädagogische Zusatzausbildung für Facharbeiter\*innen und gewerbliche Kräfte mit dem Schwerpunkt Arbeitsassistenz  
**(SPZ Fachkräfte Vollzeit)**

01.04.26	Lehrgangstart SPZ V 37
01.10.26	Lehrgangstart SPZ V 38

Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung, Sonderpädagogische Zusatzausbildung für Fachkräfte in der beruflichen Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen **(SPZ Kompakt)**

23.11.26 | Lehrgangstart SPZ Kompakt 2026

Sonderpädagogische Zusatzqualifizierung für Leiter\*innen sowie leitende Mitarbeiter\*innen in der WfbM **(SPZ Führungskräfte)**

17.11.26 | Lehrgangstart SPZ FK 2026

**Blended Learning -  
Wo analoge Türen schließen,  
öffnen sich digitale**

Die Lehrgänge finden im Blended Learning Format statt.

Das bedeutet, dass Lernprozesse mit den passenden Methoden im Wechsel von

Präsenz- und Onlineunterricht begleitet werden.

Die Teilnehmenden können durch Selbstlernphasen Vertiefungsthemen selbst auswählen und Schwerpunkte setzen. Veranstaltungen können punktuell örtlich und zeitlich flexibel in den Arbeitsalltag eingebunden werden.

## 1 SPZ Fachkräfte

### Qualifikation

Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung, Sonderpädagogische Zusatzausbildung für Fachkräfte in der beruflichen Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen

### Zielgruppe

Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung und mindestens einjähriger Tätigkeit in einer WfbM oder anderen Einrichtung der Rehabilitation.

### Ziele

Die SPZ dient der Qualifikation für die Arbeit mit körperlich, geistig und/oder psychisch beeinträchtigten oder behinderten Menschen.

Über den erfolgreichen Lehrgangabschluss wird ein Zertifikat ausgestellt, das bundesweit als Sonderpädagogische Zusatzausbildung gemäß § 9 WVO anerkannt ist.

Umfang: **650 h** (540 h Theorie zzgl. 110 h für Durchführung Teilhabeplanung und Praxisprojekt in der Einrichtung)  
Kosten: **6.600,00 €**

## 2 gFAB

Für die Prüfung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) hat die GIBB gGmbH gemeinsam mit der zuständigen Stelle des LASV Brandenburg einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Die Vorbereitungswoche und die Durchführung der Prüfung zur gFAB sind nicht Bestandteil der SPZ, sondern werden auf Nachfrage zusätzlich angeboten.

### Zugangsvoraussetzungen:

Die Prüfung ist derzeit für Personen möglich, die ihren Wohnsitz oder Arbeitsplatz im Bundesland Brandenburg haben

und über eine abgeschlossene SPZ (oder einen vergleichbaren pädagogischen Abschluss) verfügen.

Mit der erfolgreichen Prüfung erhalten die Teilnehmenden einen staatlich anerkannten Abschluss, der ihre Handlungskompetenz in der Arbeits- und Berufsförderung nachweist und ihre beruflichen Perspektiven erweitert.

Umfang: **32 h** Vorbereitungswoche für die Prüfungen  
Kosten: **500,00€**

### 3 SPZ Fachkräfte Vollzeit

#### Qualifikation

Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung, Sonderpädagogische Zusatzausbildung für arbeitssuchende Facharbeiter\*innen und gewerbliche Kräfte mit Schwerpunkt Arbeitsassistenz

#### Zielgruppe

Facharbeiter\*innen und gewerbliche Kräfte aus Dienstleistungsberufen und dem Handwerk mit abgeschlossener Berufsausbildung und Berufserfahrung (auch wenn diese sich selbst in der beruflichen Rehabilitation befinden).

#### Ziele

Diese Qualifizierung eröffnet den Zugang zu chancenreichen Berufsfeldern:

- Werkstätten für behinderte Menschen (Gruppenleiter\*innen bzw. Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung) andere Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation (Integrationsfachdienste und Integrationsprojekte)
- persönliche Arbeitsassistenz für Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

Die in der Ausbildung und der Berufstätigkeit erworbenen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten werden für die Arbeit mit körperlich, seelisch und geistig behinderten Menschen ergänzt.

Über den erfolgreichen Lehrgangsabschluss wird ein Zertifikat ausgestellt, das bundesweit als Sonderpädagogische Zusatzausbildung gemäß § 9 WVO anerkannt ist.

Umfang: **10 Monate**

#### Kostenübernahme

Die Kosten werden in der Regel durch die Arbeitsagenturen, Rentenversicherungen, Berufsgenossenschaften (und weiteren Kostenträgern) mit einem Bildungsgutschein übernommen. Nicht enthalten sind Fahrt- bzw. Reisekosten für Exkursionen.

Der Lehrgang ist nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zertifiziert.

## 4 SPZ Kompakt

### Qualifikation

Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung, Sonderpädagogische Zusatzausbildung für Fachkräfte in der beruflichen Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen

### Zielgruppe

Fachkräfte, die bereits in einem Arbeitsfeld der Rehabilitation tätig sind.

### Weitere Zugangsvoraussetzungen sind:

- pädagogischer, therapeutischer **oder** psychologischer Fachschul-, Fachhochschul oder Hochschulabschluss, z.B. Ergotherapeut\*innen, Heilerziehungspfleger\*innen, Erzieher\*innen **oder** bestandene Meisterprüfung, z.B. Küchenmeister\*in, Industriemeister\*in **oder** Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation für Ausbilder\*innen (ReZA)
- sonderpädagogische Grundkenntnisse
- mindestens einjährige Tätigkeit in einer WfbM oder einer anderen Einrichtung der Rehabilitation

### Ziele

Als kompakter Lehrgang wird auf Grundkenntnissen der Sonderpädagogik aufgebaut. Dazu absolvieren die Teilnehmenden einzelne Inhalte des Gesamtprogramms der SPZ.

Über den erfolgreichen Lehrgangabschluss wird ein Zertifikat ausgestellt, das bundesweit als Sonderpädagogische Zusatzausbildung gemäß § 9 WVO anerkannt ist.

Umfang: **240 h**  
Kosten: **3840,00€**

## 5 SPZ Führungskräfte

### Qualifikation

Sonderpädagogische Zusatzausbildung für Leiter\*innen sowie leitende Mitarbeiter\*innen in der WfbM

### Zielgruppe

Leitungs- und Führungskräfte aus dem Arbeitsfeld der WfbM, die mit der strategischen Verantwortung u.a. in den Bereichen Beschäftigungsangebote, Teilhabepflege, Personalentwicklung, Ressourcenmanagement und Öffentlichkeitsarbeit betraut sind bzw. in Kürze damit betraut werden sollen.

### Ziele

Formale Grundlagen des Lehrgangs bilden die von der BAG WfbM und den Dachverbänden der Freien Wohlfahrtspflege erarbeiteten „Bausteine einer Grundqualifizierung von Führungskräften in der WfbM“, die auf dem Qualitätsstandards für die gFAB basieren („Orientierungshilfe Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“).

### Diese Qualifizierung bietet:

- Aktuelles pädagogisches Fachwissen zur strategischen Unternehmensentwicklung
- (Weiter-)Entwicklung der eigenen Führungspersönlichkeit
- Fachlichen Austausch und Netzwerk aus dem gesamten Bundesgebiet
- Hospitationen in ausgewählten Einrichtungen

### Abschluss

Die Teilnehmenden führen ein Praxisprojekt durch, das eng mit der eigenen Organisation und Fachpraxis verknüpft sein soll und arbeitspädagogische Bezüge herstellen muss. Es wird in einer Projektarbeit dokumentiert (Zielsetzung, Projektverlauf

und Evaluation) und präsentiert. Die Fortbildung endet mit einem Abschlussverfahren in Form einer Präsentation und eines Kolloquiums.

Über den erfolgreichen Lehrgangabschluss wird ein Zertifikat ausgestellt, das bundesweit als Sonderpädagogische Zusatzausbildung gemäß § 9, WVO anerkannt ist.

Umfang: **330 h**

Kosten: **7700,00€**

## Anmeldung und weitere Informationen

### Anmeldung

Sie können sich per E-Mail anmelden:  
[kurzfortbildungen@gibb-berlin.de](mailto:kurzfortbildungen@gibb-berlin.de)

### Hilfe in der Fortbildung

Wenn in Ihrem Schwer-Behinderten-Ausweis ein B steht, können Sie zu allen Fortbildungen eine Hilfe mitbringen, zum Beispiel jemanden aus der Familie oder eine Assistenz-Person. Die Hilfe muss für die Fortbildung nichts bezahlen.

### Wenn Sie nicht kommen können / Absagen

Wenn Sie doch nicht am Kurs teilnehmen können, senden Sie uns eine E-Mail.

Bis vier Wochen vor Beginn kostet der Rücktritt nichts. Danach müssen Sie 100 % der Kosten zahlen. Sie können jedoch eine Ersatzperson einsetzen.

### Teilnahme-Bescheinigung

Sie erhalten nach der Fortbildung eine Teilnahme-Bescheinigung.

### Bezahlung

Nach der Fortbildung erhält Ihre Werkstatt oder Ihre Einrichtung eine Rechnung.

### Wie komme ich zur GIBB?

Mit der U-Bahn U2 bis Senefelderplatz. Dort gibt es einen Aufzug. Die GIBB ist im Hinterhaus in der Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin. Im Haus gibt es einen Aufzug.



## Unsere barrierefreien Seminarräume





## Allgemeine Geschäftsbedingungen

### **Anmeldung**

Zu allen Bildungsangeboten ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich:  
GIBB gGmbH, Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin oder kurzfortbildungen@gibb-berlin.de  
Schriftliche Anmeldungen sind verbindlich. Mit der Anmeldung erkennen Sie unsere AGB an.  
Anmeldeschluss ist jeweils 4 Wochen vor Start der Veranstaltung.  
Unsere Veranstaltungen werden nur mit ausreichender Anzahl von Teilnehmer\*innen durchgeführt.

### **Begleitung**

Wenn Sie Unterstützung benötigen, ist die Teilnahme für die Begleitperson kostenfrei.

### **Fortbildungskosten**

Die Kosten sind nach Erhalt der Rechnung auf das ausgewiesene Geschäftskonto der GIBB gGmbH zu überweisen. Die Kosten beziehen sich auf die Teilnahmegebühr. Für Verpflegung und eine ggf. erforderliche Unterbringung sorgen Sie bitte selbst.

### **Ausfall**

Bei außerordentlichen Gründen behält sich die GIBB gGmbH vor, eine Fortbildung zu verschieben oder abzusagen. Sie werden umgehend dazu benachrichtigt. Bei Ausfall der/des Dozent\*in kann nach Möglichkeit ein adäquater Austausch erfolgen.

### **Stornierung**

Ein Rücktritt hat grundsätzlich schriftlich zu erfolgen. Teilnehmer\*innen können sich bis vier Wochen vor Seminarbeginn kostenfrei abmelden. Nach diesem Zeitraum ist eine Stornierung nicht möglich. Es werden 100% der Kosten unabhängig vom Absagegrund, in Rechnung gestellt. Es besteht die Möglichkeit, eine Ersatzperson zu schicken.

### **Teilnahmebescheinigung**

Sie erhalten nach der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung.

### **Datenschutz**

Die Bearbeitung von Anmeldedaten erfolgt gemäß der EU-Datenschutz-Grundverordnung. Mit der Anmeldung erklärt sich die Person einverstanden, dass ihre personenbezogenen Daten von der GIBB gGmbH gespeichert und zur Durchführung der Fortbildung verarbeitet werden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Die/Der Teilnehmer\*in erklärt sich damit einverstanden, dass sein/ihr Name sowie der Name des Arbeitgebers in einer Liste der Teilnehmenden aufgeführt werden.

### **Haftung**

Die GIBB gGmbH übernimmt keine Haftung bei Unfällen, Sach- und Personenschäden sowie Eigentumsverlust.

## Notizen

---

---

---

---

---


---

---

---

---

---



## Impressum

### Herausgeberin

GIBB gGmbH  
Anne-Marie May  
Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin  
info@gibb-berlin.de | www.gibb-berlin.de

### Programmentwicklung und Veranstaltungsmanagement

Marie Poltzien, Maria Keil und Beatrix Babenschneider

### Fotografie

Thomas Lehmann

### Illustrationen

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.  
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel 2013

### Gestaltung und Druck

Mediengestaltung der Union Sozialer Einrichtungen gGmbH  
Printing House der Union Sozialer Einrichtungen gGmbH | www.u-s-e.org

The image features a solid green background. A thick, wavy yellow line curves across the lower portion of the frame, separating the green area from a white area below. In the bottom right corner, the text 'GIBB' is displayed in a large, green, sans-serif font. Below this text is a thin green horizontal line, followed by the full name of the organization in a smaller, green, sans-serif font.

# GIBB

gemeinnützige Gesellschaft  
für Integration und Bildung  
in Berlin mbH